

ERZBISTUM VADUZ

Katecheseabend mit Erzbischof Wolfgang Haas

SCHAAN – Am kommenden Donnerstag, den 18. Dezember, findet der letzte Katecheseabend mit Erzbischof Wolfgang Haas (Foto) in diesem Kalenderjahr statt. Wie üblich beginnt die hl. Messe in der Pfarrkirche Schaan um 19 Uhr; anschliessend folgt um etwa 20 Uhr der Vortrag im Pfarreizentrum Schaan. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Alle Interessierten, auch diejenigen, die erstmals teilnehmen, sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der nächste Katecheseabend im neuen Jahr findet dann am 19. Februar statt. (pd)



BUCHPRÄSENTATION

«Fürst Franz I.» im Porträt



VADUZ – Die liechtensteinisch-russische Gesellschaft lädt am Donnerstag, den 18. Dezember, um 18 Uhr zur Präsentation des Buches «Fürst Franz I. Ein Grandseigneur der Diplomatie» in den Rathaussaal ein. Es sprechen die Autorin Prof. Dr. Marija Wakounig (Foto) sowie Prof. Dr. Arnold Suppan des Institutes für Osteuropäische Geschichte an der Universität in Wien.

Diese Veranstaltung durchleuchtet das Leben von Prinz Franz de Paula von und zu Liechtenstein (1853–1938), dem ersten liechtensteinischen Botschafter in St. Petersburg (1894–1898). Mit der Habilitationsschrift von Frau Prof. Dr. Marija Wakounig werden weitgehend unbekannt Stationen des Lebens und Wirkens des Prinzen und späteren Fürsten untersucht. Besonders sein grosszügiger Charakter und seine aussergewöhnliche Toleranz und Hilfsbereitschaft stechen hervor. Diese Eigenschaften begründeten seine Beliebtheit als Botschafter. Nicht zuletzt die private Finanzierung des ersten Seminars für osteuropäische Geschichte der Universität Wien, welches später in Institut für osteuropäische Geschichte umbenannt wurde und in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert, gehört zu seinen grössten Verdiensten.

Die Buchpräsentation wird musikalisch durch den berühmten Balalaikaspieler Alexey Arsipovski begleitet und mit einem anschliessenden Apéro abgerundet.

Anmeldungen unter info@konsulatrussland.li, Fax: +423 233 44 51, Tel. +423 233 44 50. (pd)

WEB-TV HEUTE



Hässliches Kunstmuseum?

Täglich Filmbeiträge zu aktuellen Themen in Liechtenstein auf:

www.volksblatt.li

Respekt vor Geschichte

Renoviertes Nebengebäude «Tend» der Erwachsenenbildung eröffnet

SCHAAN – Mit Respekt vor der Geschichte renoviert und behindertengerecht umgebaut, erstrahlt das historische «Tend» am Eingang der Erwachsenenbildung Stein-Egerta nach einer Generalisierung in neuem Glanz.

• Johannes Mattivi

2007 hatte das Architekturbüro Ospelt-Strehlau von der Gemeinde Schaan den Auftrag erhalten, das Nebengebäude «Tend» der Erwachsenenbildung, das auch als Heimstätte für den Alpenverein dient, behindertengerecht zu adaptieren, so wie es das neue Behindertengleichstellungsgesetz vorsieht. Ursprünglich hätte nur eine neue Treppe und ein behindertengerechtes WC installiert werden sollen. «Aber nach einer gründlichen Untersuchung des Gebäudes haben wir rasch gemerkt, dass keine sanfte Renovation, sondern ein Generaleingriff nötig ist», sagte Jürgen Strehlau vom ausführenden Architekturbüro bei der gestrigen Eröffnung.

Klassisch und zeitgenössisch

Das Innere des Gebäudes wurde also von der Bodenplatte weg neu aufgebaut und energieeffizient ausgestaltet. Im Erdgeschoss erhielt der Alpenverein ein langgezogenes, geräumiges Büro, die WCs wurden erneuert und mit breiteren Türen versehen, das Obergeschoss ist nun über eine breite Treppe sowie einen eingebauten Behindertenlift erreichbar. Im renovierten Obergeschoss wurde ein geräumiger Seminarraum für Kurse und Tagungen



Bei der Eröffnung des renovierten Nebengebäudes Tend (von links): Daniel Schierscher, Michael Gerner, Daniel Hilti, Josef Biedermann, Denise Ospelt und Jürgen Strehlau.

der Erwachsenenbildung eingerichtet. Beim Umbau hatten sich die Architekten von zwei Gedanken leiten lassen, erklärte Jürgen Strehlau. Zum einen sollten aus Respekt für die Geschichte des Gebäudes klassische Baumaterialien verwendet werden, die nach einigen Jahren der Benutzung so wirken sollten, als wären sie schon immer hier gewesen. Zum anderen sollte nach der beispielhaften Renovierung des Parkbades im Garten der Erwachsenenbildung auch das «Tend» eine zeitgenössische Ausstrahlung erhalten. Für die gelungene Renovierung und das Entgegenkommen der Gemeinde dankten anschliessend Daniel Schierscher seitens des Al-

penvereins und Josef Biedermann als Verwaltungspräsident der Erwachsenenbildung.

Franz-Josef Jehle verabschiedet

Für Josef Biedermann bot der gestrige Anlass aber auch die Gelegenheit, Studienleiter Franz-Josef Jehle nach 27 Jahren Tätigkeit für die Erwachsenenbildung offiziell zu verabschieden. Im Herbst dieses Jahres hat Jehle die Leitung der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) im Schaaner Dorfzentrum übernommen. Josef Biedermann würdigte die grossen Verdienste Jehles um die Erwachsenenbildung, die er geprägt und mitaufgebaut habe. «Franz-Josef Jehle

hat verschiedene gesellschaftliche Impulse gesetzt», sagte Biedermann, «er hat die Elternarbeit und die Väterarbeit eingeführt, Familienlager organisiert, sich für Seniorinnen und Senioren eingesetzt und nicht zuletzt auch die Hospizbewegung gegründet.» Jehles Anliegen sei immer die Begleitung und Unterstützung von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen gewesen – «und er hat viele Menschen unterstützt und begleitet», sagte Biedermann. Nach der Überreichung eines Abschiedsgeschenks an Franz-Josef Jehle und einem Besichtigungsrundgang durch das renovierte Gebäude wurde noch zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Menschen in Liechtenstein

Sam, der TV-Macher



Sam Bash, Journalist, Dornbirn.

Sam Bash sind TV-Soaps ein Dorn im Auge. Der 37-jährige steht auf alte Schinken à la Peter Sellers. Ab dem 1. Januar 2009 übernimmt er die redaktionelle Leitung von 1 FL TV.

• Mario Heeb

Die Medienvielfalt in unserem Land ist fürstlich. Zwei Tageszei-

tungen, ein Sonntagsblatt, eine Radiostation und mit www.volksblatt.li ein stark frequentiertes Internetportal. Seit August dieses Jahres gibt es auch eine TV-Station namens 1 FL TV.

Warum sollen die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner den neuen Sender einschalten? Sam Bash antwortet mit zwei Gegenfragen. «Warum lesen die Men-

schen Zeitungen oder hören Radio? Warum sollten sie das, was sie lesen und hören nicht auch sehen können? Das ist eine grosse Chance, in Liechtenstein einen Fernsehsender zu etablieren.» Der Vorarlberger ist sich bewusst, dass dies für ihn und sein Team eine grosse Herausforderung sein wird.

TV, kein neues Metier

«Als erstes werde ich mir einen Überblick über das Team und die Infrastruktur verschaffen, danach pragmatisch und überlegt vorgehen», unterstreicht der noch Radio-Liechtenstein-Moderator.

Aber vorerst wird sich beim einzigen TV-Sender Liechtensteins nichts Wesentliches ändern. Ob neue Sendungen adaptiert werden steht in den Sternen. «Wichtig ist, die bereits vorhandenen Sendungen zu optimieren. Vordergründig konzentrieren wir uns darauf, was die Liechtensteiner bewegt», erklärt Sam Bash weiter, der sein Handwerk vom TV-Machen versteht. «Ich kann auf Erfahrungen beim ORF und

bei MMK-Produktionen zurückgreifen, wo ich zahlreiche Beiträge weltweit gestaltet habe.»

Sam Bash ist in Liechtenstein kein Unbekannter. Seit acht Jahren arbeitet der Journalist bei Radio Liechtenstein. «Ich kenne viele Leute, das Land und seine Traditionen. Für mich ist Liechtenstein eine Oase, in der ich mich richtig wohlfühle.»

SAM BASH

Geboren: 12. 8. 1971
Beruf: Journalist
Familie: Verheiratet, zwei Kinder
Da bin ich daheim: Dornbirn
Auf das stehe ich: Auf meinen Füssen
Ist nicht mein Ding: Morgens ohne Kaffee, da kann ich sehr grantig sein
An FL schätze ich: Die Menschen und die Landschaft
Ein Ziel in meinem Leben ist: Dass man einmal über mich sagt: «Er war ein guter Mensch.»

